

Kommunalfinanzen

Aktuelle Erfahrungen und Herausforderungen

Daniela Trochowski

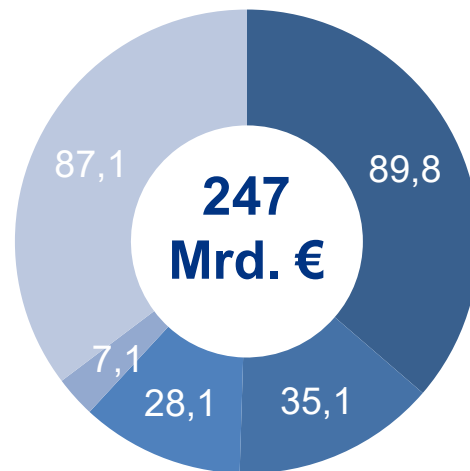
Staatssekretärin der Finanzen des Landes Brandenburg

Agenda

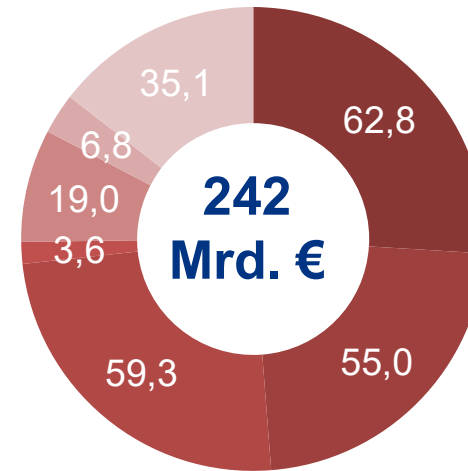
1. Finanzielle Lage der Kommunen bundesweit von 2008 bis heute sowie Unterschiede zwischen Ost und West
2. Finanzsituation der Brandenburger Kommunen von 2008 bis heute
3. Der kommunale Finanzausgleich in Brandenburg
4. Grundzüge der Verwaltungsstrukturreform
5. Auswirkungen der Neuregelungen der Bund-Länder-Finanzbeziehungen
6. Finanzhilfen des Bundes seit 2014
7. Zukünftige Herausforderungen der Kommunen

bereinigte Einnahmen und Ausgaben der Kommunen 2016 in Mrd. Euro

- Steuern netto
- Zuweisungen
- Verwaltungs- und Benutzungsgebühren
- Zuweisungen für Investitionen vom Land
- andere Einnahmen



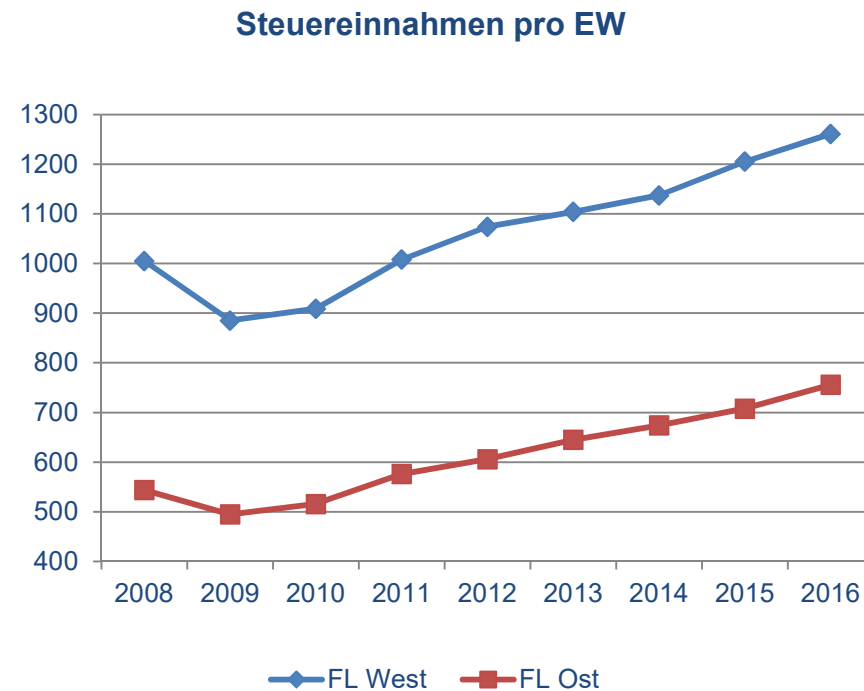
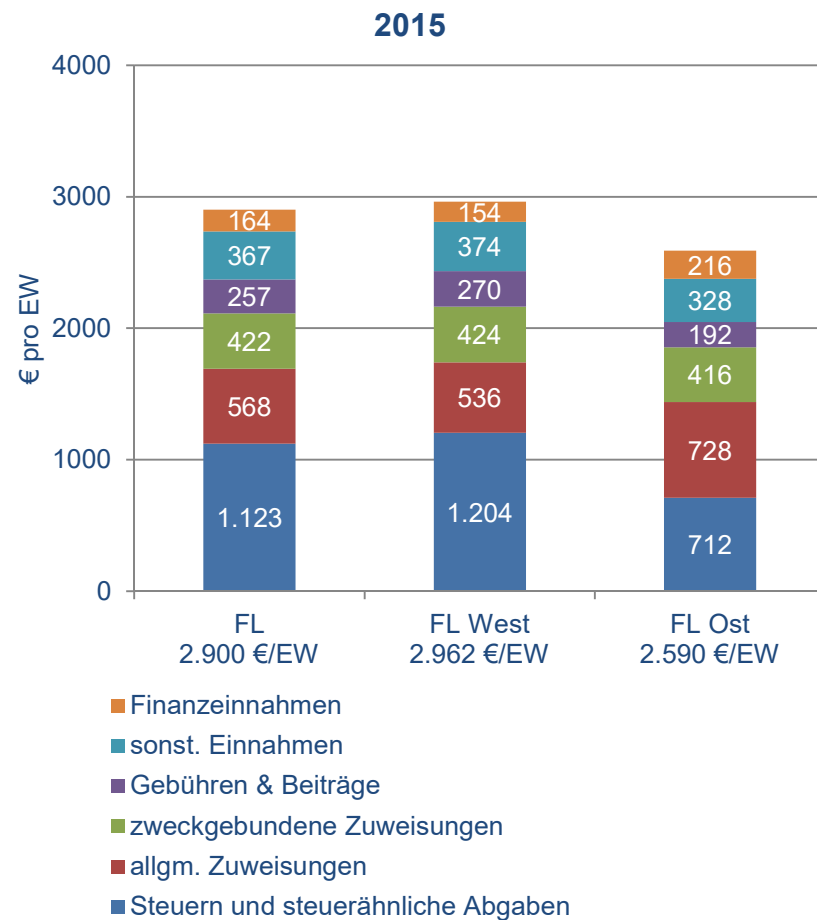
- Personalausgaben
- Laufender Sachaufwand
- Soziale Leistungen
- Zinsausgaben
- Baumaßnahmen
- andere Investitionen
- andere Ausgaben



Finanzierungssaldo: + 5,4 Mrd. €

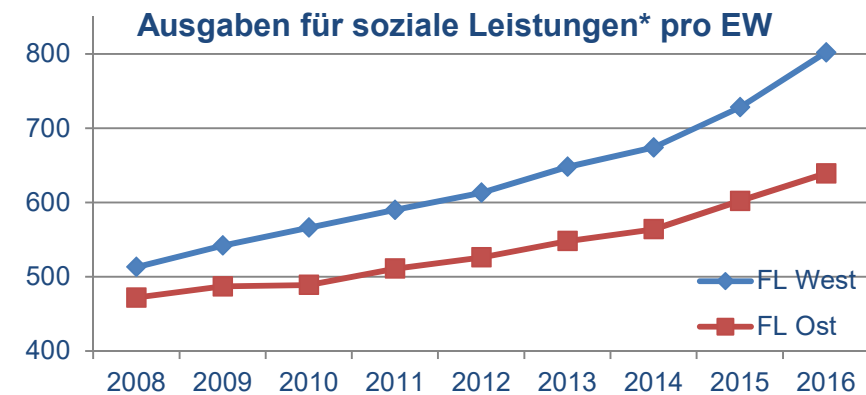
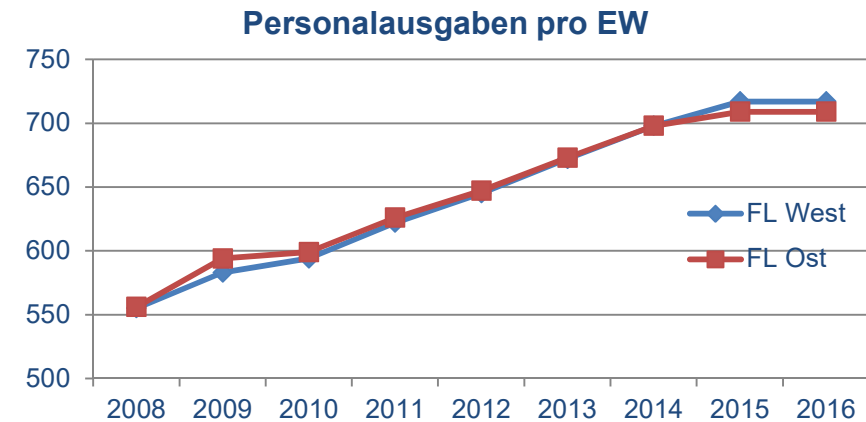
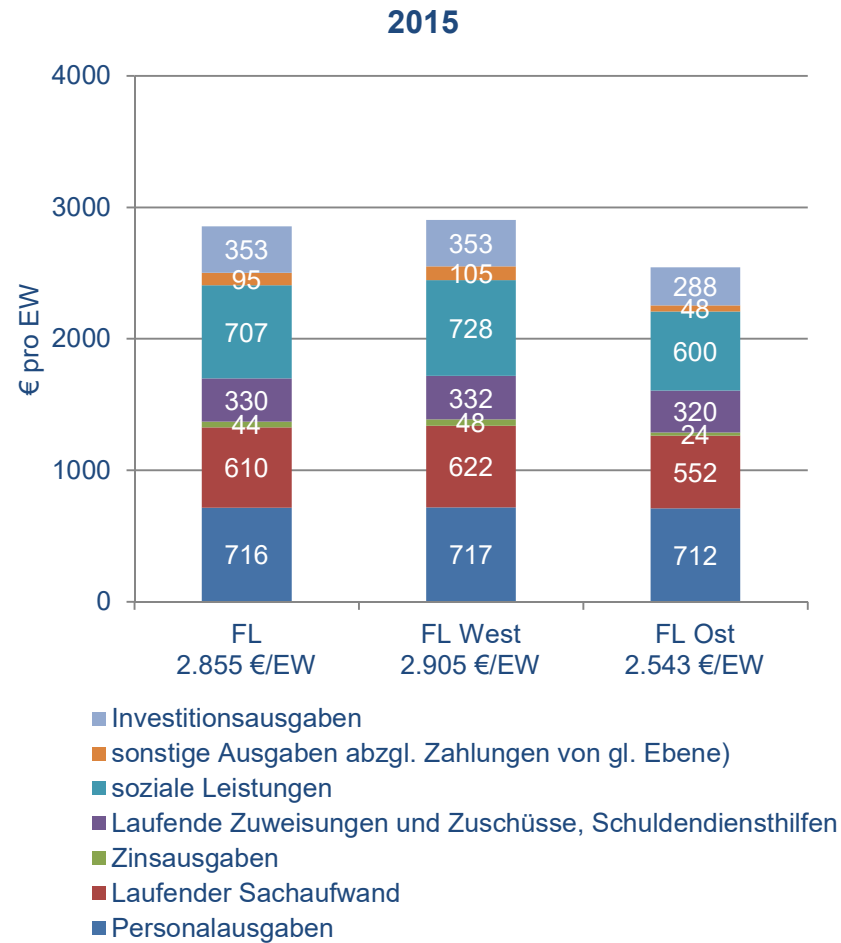
Quelle: Vierteljährliche Kassenergebnisse, Kern- und Extrahaushalte, ohne Stadtstaaten

Kommunale Einnahmen nach Einnahmearten in € pro EW, Kernhaushalte



Quelle: eigene Berechnungen nach Rechnungsergebnissen der kommunalen Haushalte. 2016 Kassenstatistik, Kernhaushalte, ohne Stadtstaaten

Kommunale Ausgaben nach Ausgabearten in € pro EW, Kernhaushalte

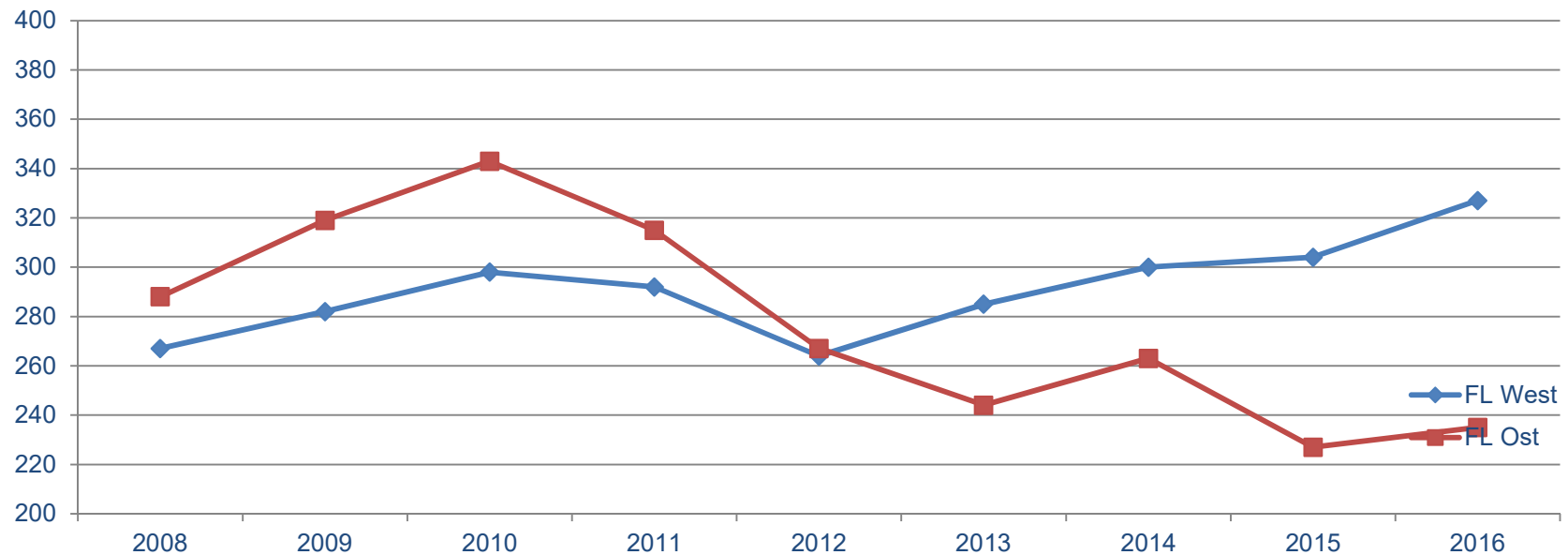


Quelle: eigene Berechnungen nach Rechnungsergebnissen der kommunalen Haushalte. 2016 Kassenstatistik, Kernhaushalte, ohne Stadtstaaten

* soziale Leistungen: Gruppierungsnummern 73-79, ab 2005 Gruppierungsnummern 691-693, 73-79

Sachinvestitionsausgaben *

in € pro EW, Kernhaushalte

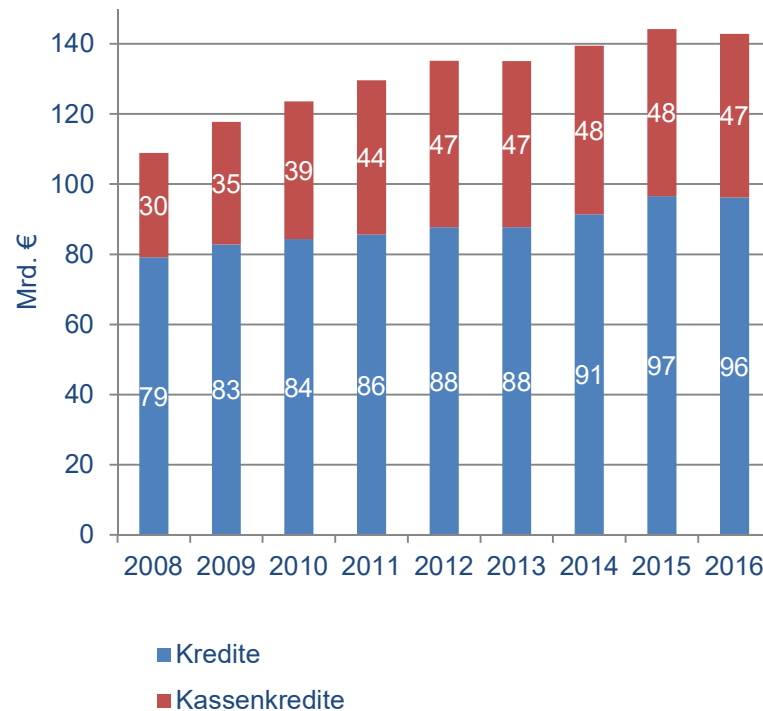


Quelle: Stat. Bundesamt, Rechnungsergebnisse der kommunalen Haushalte, 2016 Kassenstatistik. Nach Aussage des Statistischen Bundesamtes ist die Qualität der Kassenergebnisse durch die Einführung der doppischen Buchführung auf kommunaler Ebene in einzelnen Ländern weiterhin beeinflusst.

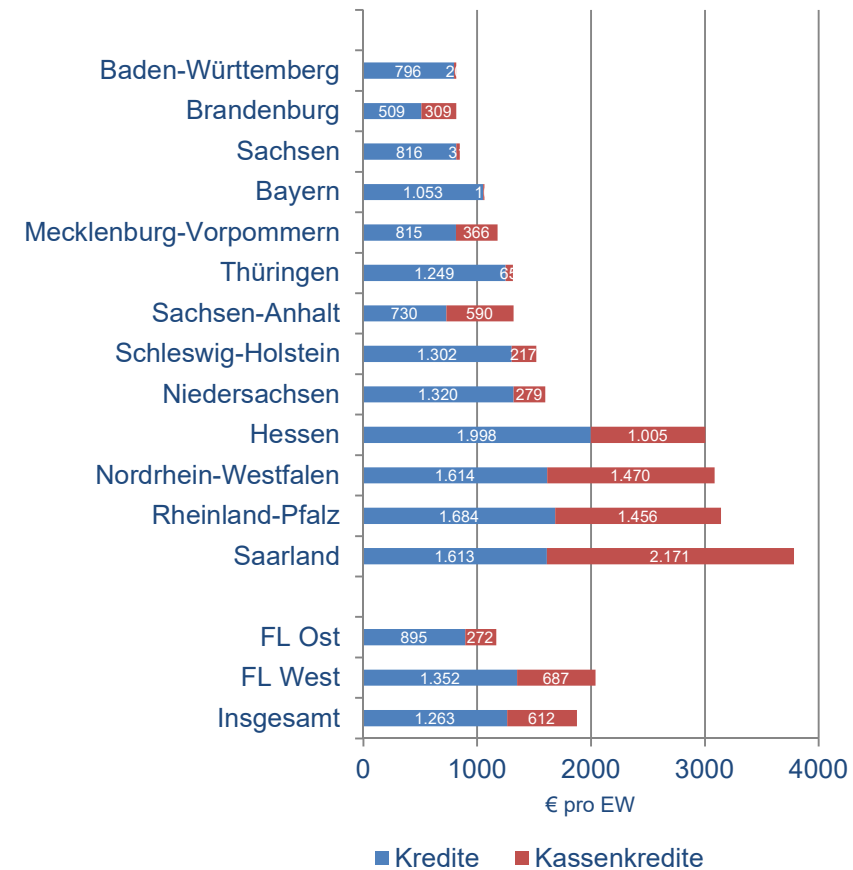
* Sachinvestitionsausgaben: Gruppierungsnummern 932, 935 und 94 (Erwerb von Grundstücken, Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens und Baumaßnahmen)

Kommunale Verschuldung

Entwicklung seit 2008



Gesamtverschuldung 2016¹⁾
nach Schuldenart



Quelle: eigene Berechnungen nach der Schuldenstatistik des Statistischen Bundesamtes

¹⁾ Einwohnerzahl zum 31.12.2015

Auszahlungen und Einzahlungen der Kommunen des Landes Brandenburg im Jahr 2016 in Mrd. Euro

■ Steuern netto

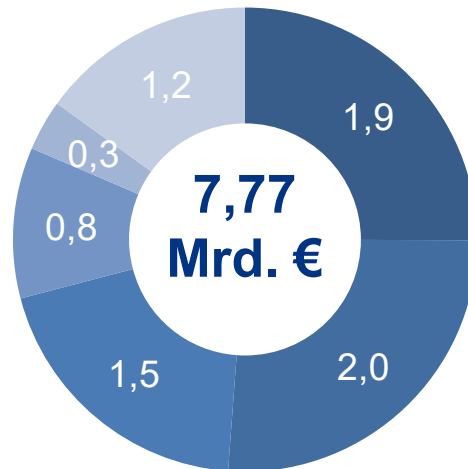
■ andere Zuweisungen

■ Schlüsselzuweisungen

■ Verwaltungs- und
Benutzungsgebühren

■ Zuweisungen für
Investitionen

■ andere Einnahmen



■ soziale Leistungen

■ Personalausgaben

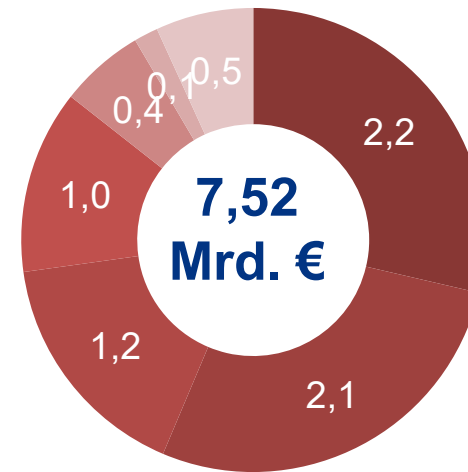
■ Erstattungen und
Zuschüsse

■ laufender
Sachaufwand

■ Baumaßnahmen

■ andere Investitionen

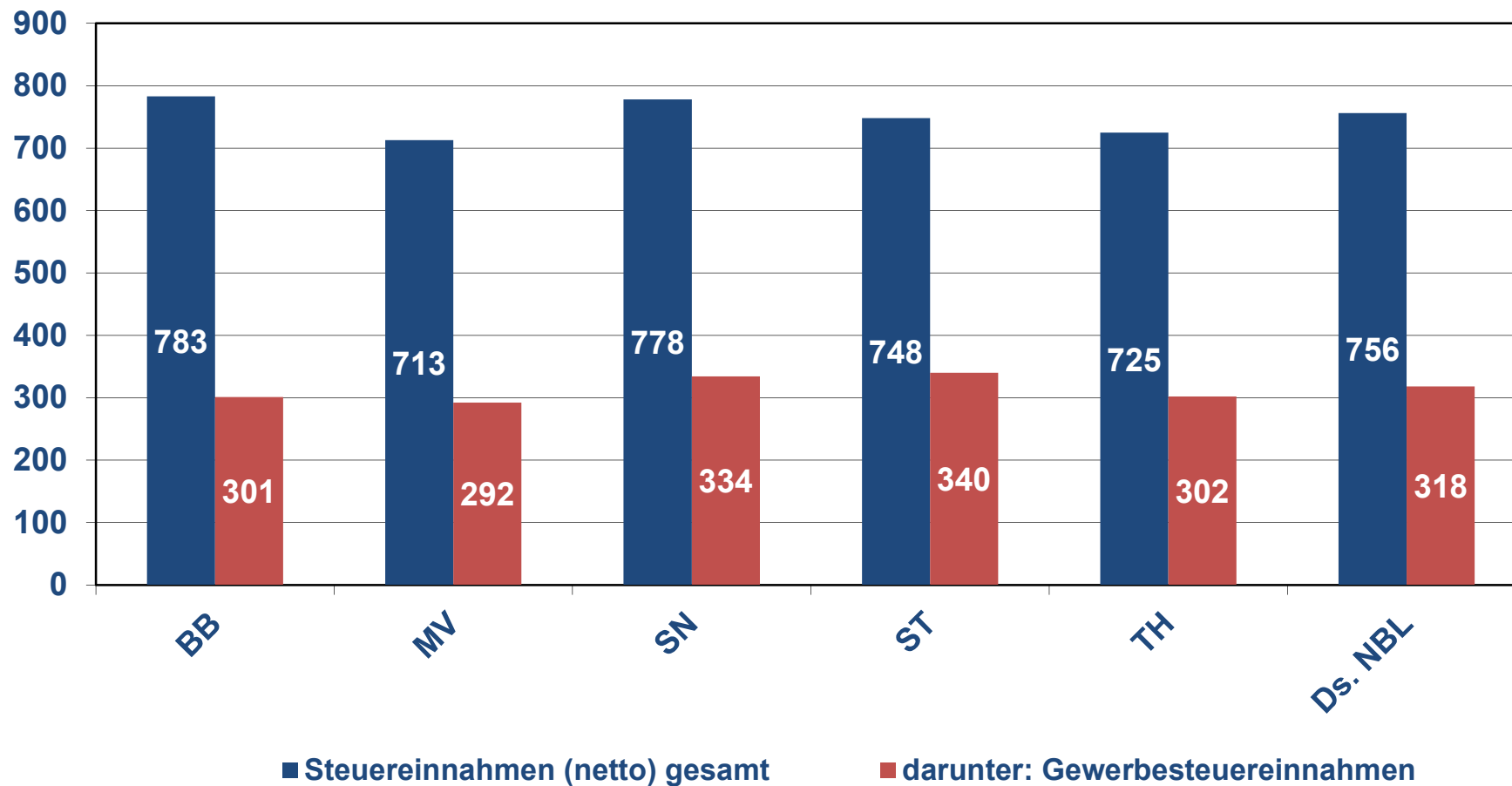
■ andere Ausgaben



Finanzierungssaldo: + 251 Mio. €

Quelle: AfS Berlin-Brandenburg, April 2017

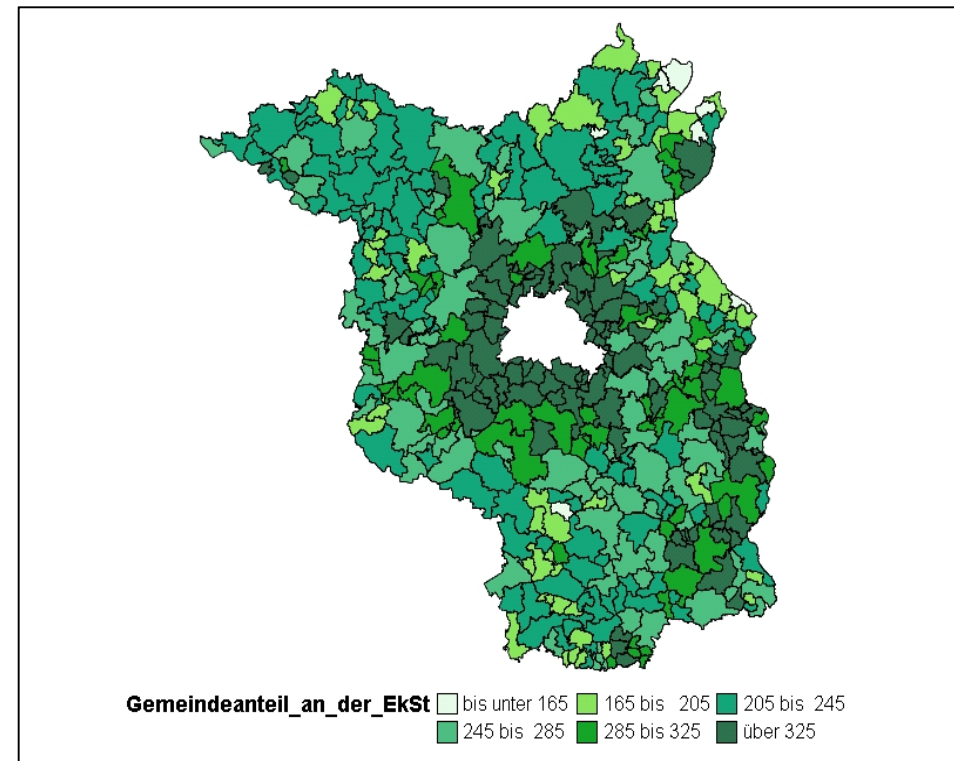
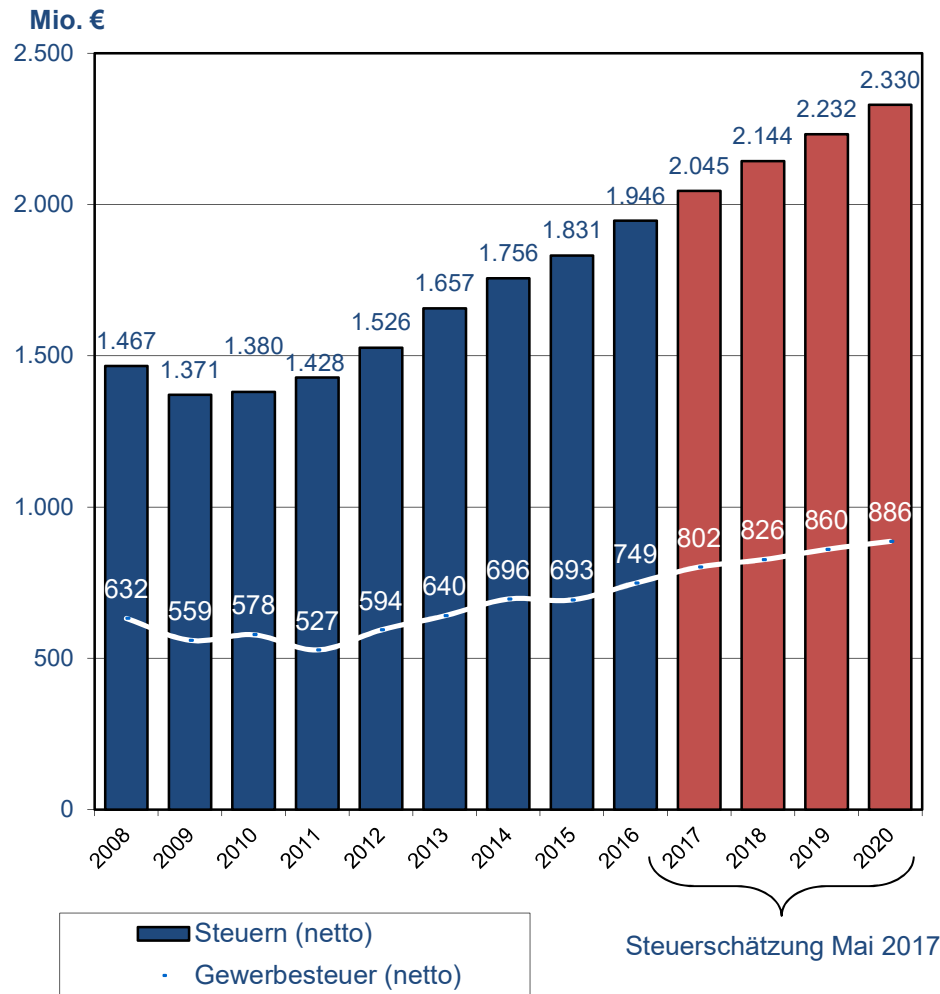
Kommunale Steuern im ostdeutschen Vergleich in € pro EW



Quelle: AfS Berlin-Brandenburg, Mai 2017

Steuereinnahmen der Brandenburger Gemeinden

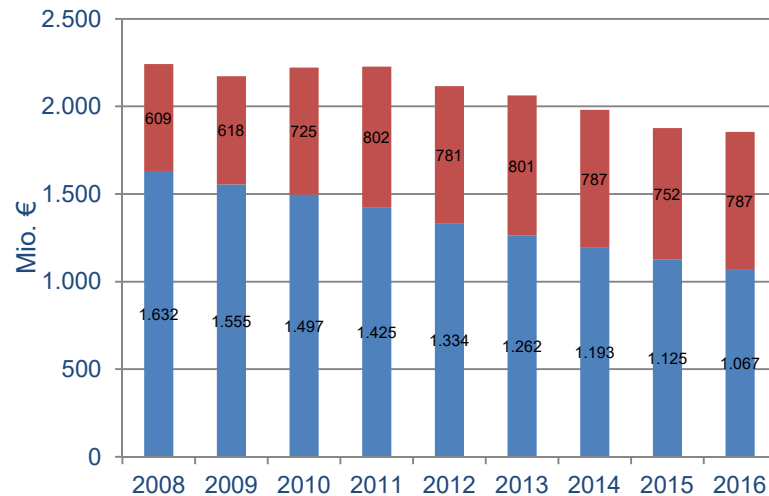
Entwicklung und Verteilung



Quelle: 2008-2015 Jahresrechnungsstatistik, 2016 Vierteljahresstatistik der Gemeindefinanzen, 2017-2020 Regionalisierung der Mai 2017 - Steuerschtzung

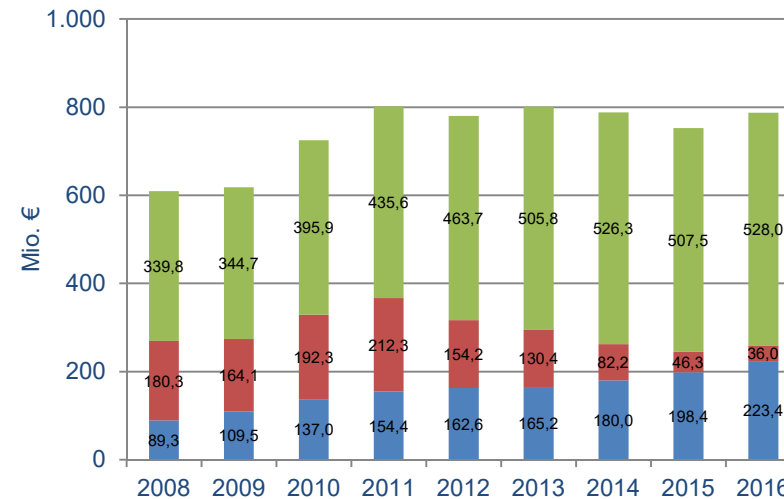
Kommunale Verschuldung in Brandenburg

Entwicklung der Gesamtverschuldung



■ Kredite
■ Kassenkredite

Entwicklung und Verteilung der Kassenkredite

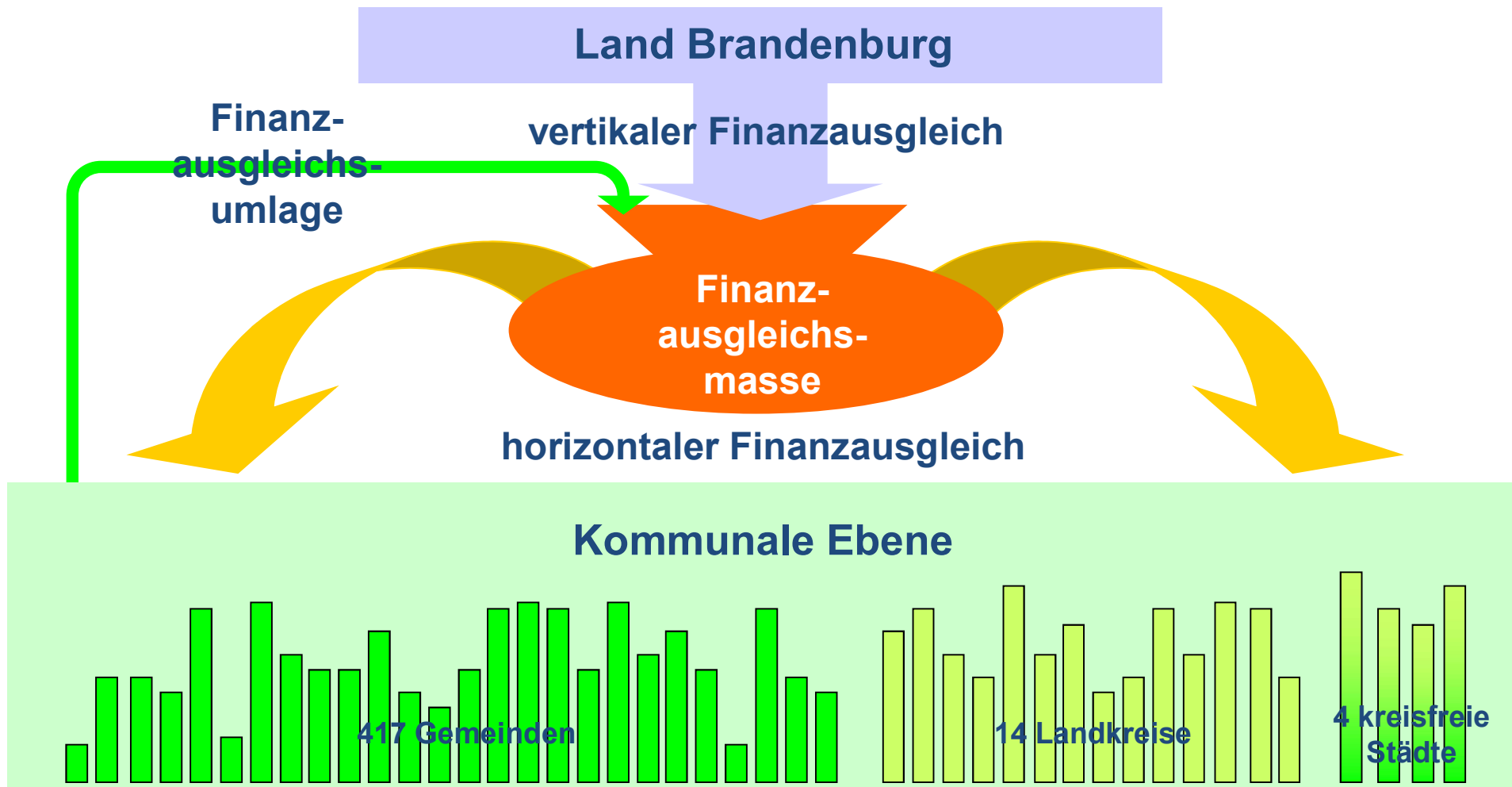


■ Gemeinden/ Amtshaushalte
■ Landkreise
■ Kreisfreie Städte

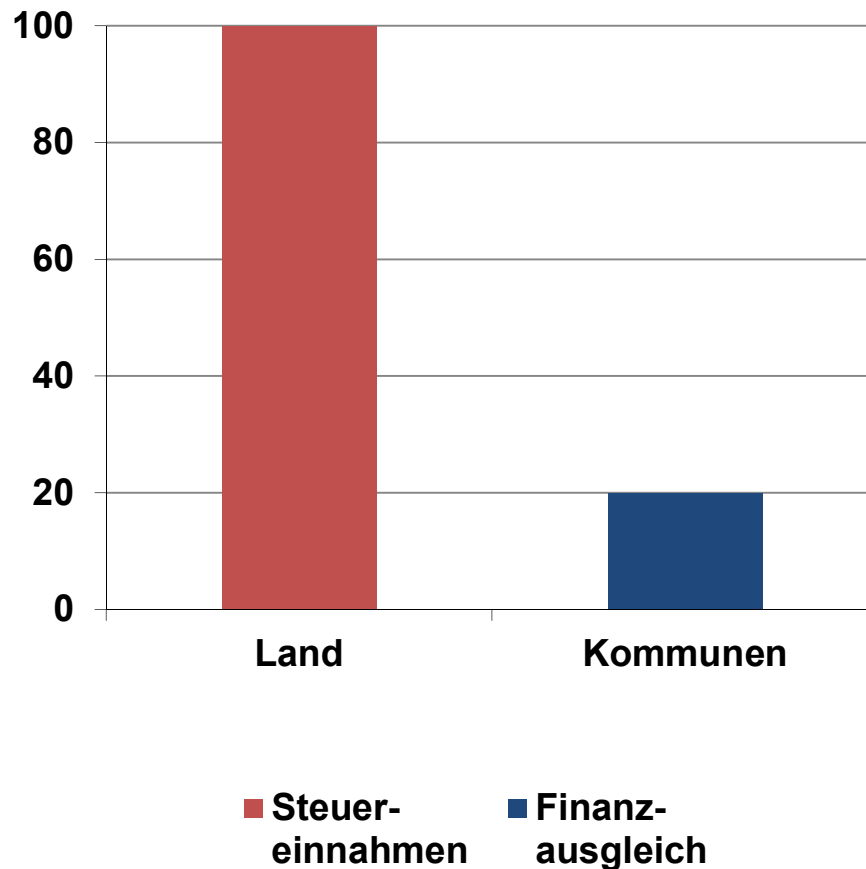
Quelle: eigene Berechnungen nach der Schuldenstatistik des Statistischen Bundesamtes

¹⁾ Einwohnerzahl zum 31.12.2015

Elemente des kommunalen Finanzausgleichs in Brandenburg



Verbundquotenprinzip



- findet Anwendung in Brandenburg und den meisten westdeutschen Ländern
- Kommunen erhalten einen festen Anteil an den Steuereinnahmen des Landes (z. B. 20 % für Brandenburg)
- keine (direkte) Definition des kommunalen Bedarfs erforderlich: Anreiz zur Ausgabenreduzierung
- symmetrische Partizipation an veränderten Steuereinnahmen
- Modell berücksichtigt finanzielle Leistungsfähigkeit des Landes und Eigenverantwortung der Kommunen

Bildung der Finanzausgleichsmasse

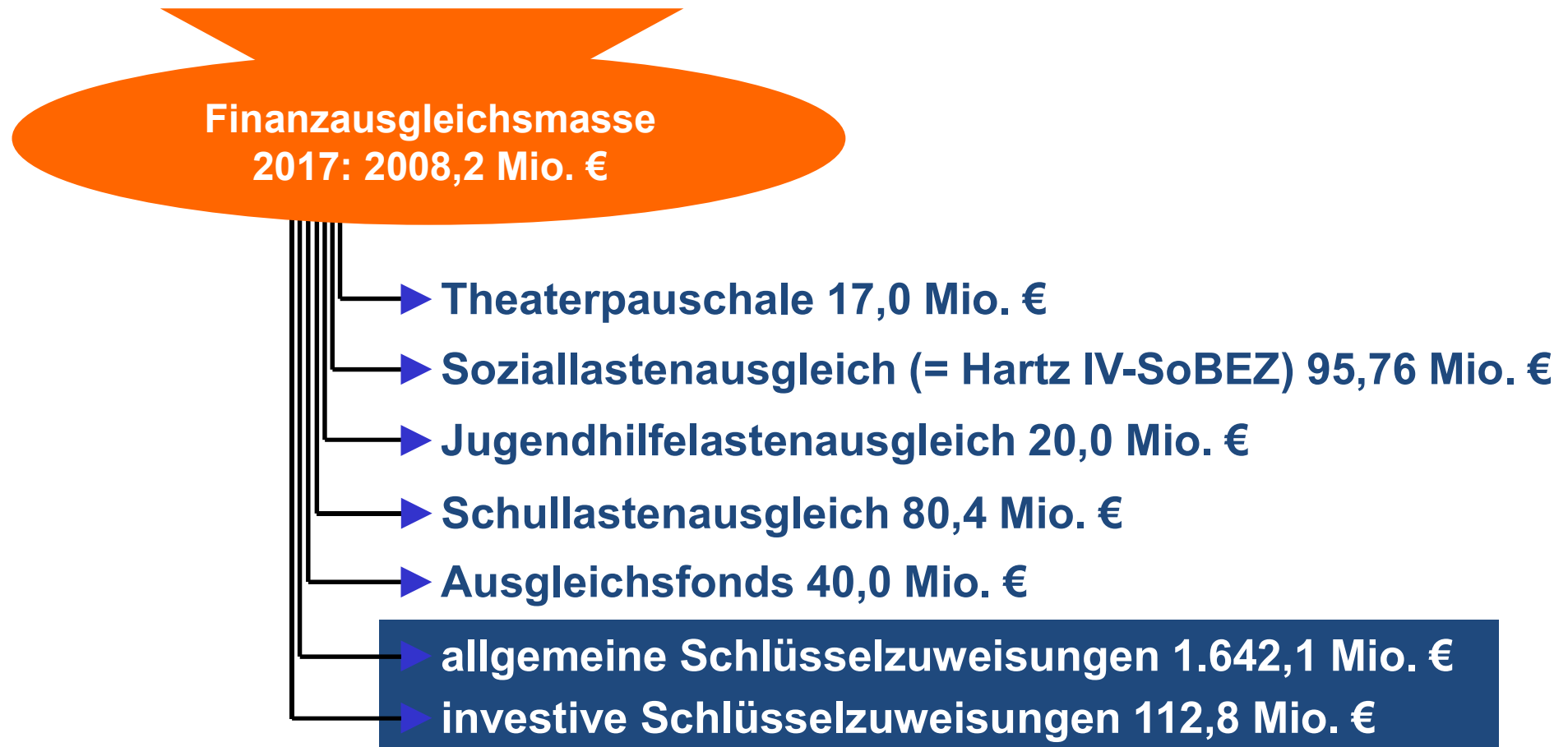
Land Brandenburg

- ✓ 20% der Steuereinnahmen des Landes (einschl. Kfz-Steuer-Komp.)
 - ✓ 20% der Einnahmen aus Länderfinanzausgleich, Fehlbetrags-BEZ
 - ✓ 40% der Sonderbedarfs-Bundesergänzungszuweisungen (SoBEZ)
 - ✓ 100% der Hartz IV-SoBEZ (Arbeitsmarkt)
 - ✓ Spitzabrechnung der Vorjahre, Vorwegabzug Asyl
-
- ✓ Finanzausgleichsumlage (2017: 26 Mio. € / 1,3 % der Finanzausgleichsmasse)

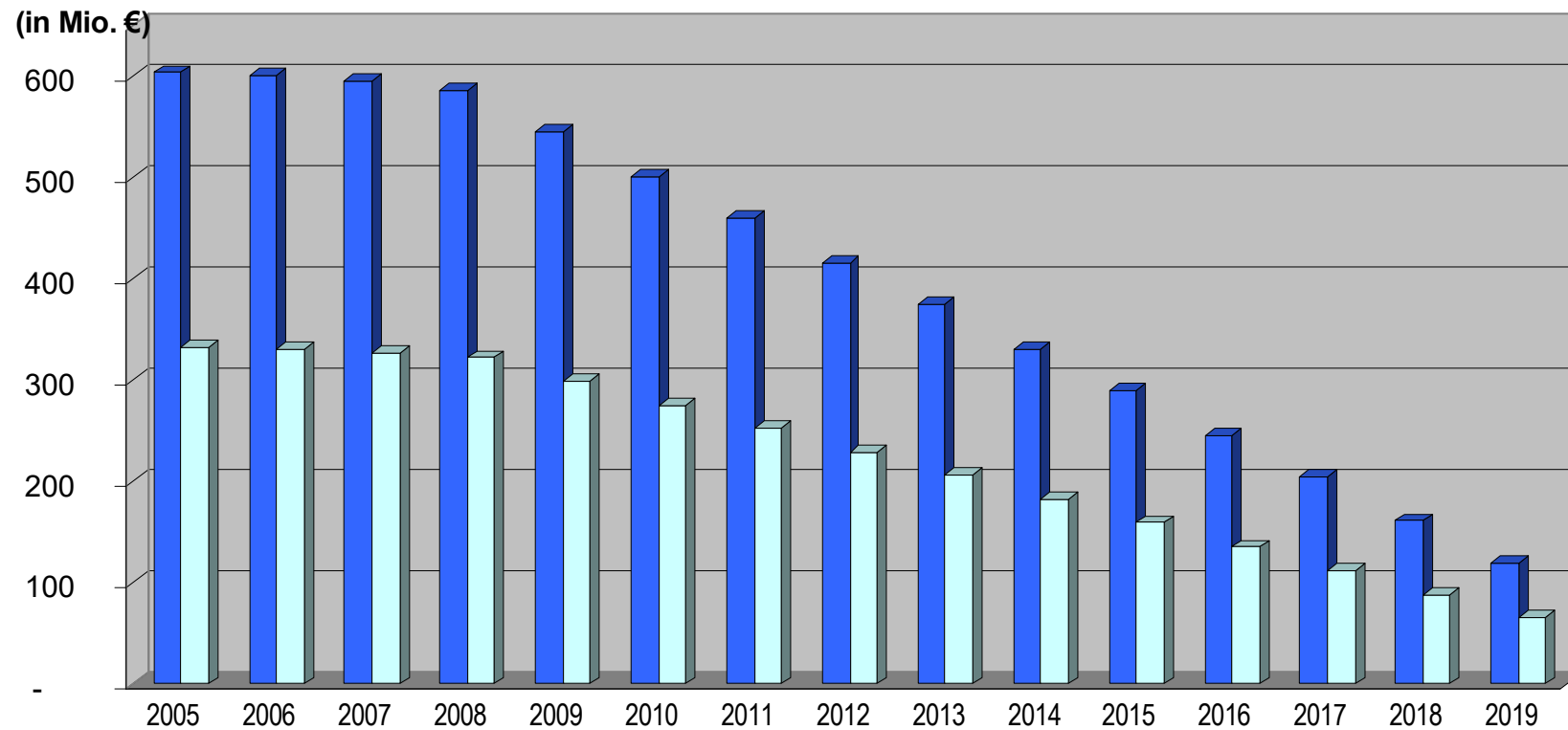
Finanzausgleichsmasse
2017: 2.008,2 Mio. €

Horizontaler Finanzausgleich

Verteilung der Finanzausgleichsmasse



Investive Schlüsselzuweisungen in Brandenburg nach § 13 BbgFAG



■ Anteil an SoBEZ Solidarpakt II (40 % Verbundquote) in Mio. €

□ Anteil für inv. Schlüsselzuweisungen (§ 13 BbgFAG; 55 %) in Mio. €

Verwaltungsstrukturreform in Brandenburg

Was wird angestrebt?

- ✓ Neustrukturierung der Verwaltungseinheiten („11 + 1“)
- ✓ Schuldentlastung von Kreisen und bisher kreisfreien Städte
- ✓ Aufgabenverlagerung von der Landes- auf die kommunale Ebene
- ✓ Ausbau der elektronischen Verwaltung
- ✓ Ausbau der Kulturförderung



Verwaltungsstrukturreform in Brandenburg begleitende Finanzmaßnahmen des Landes

Teilentschuldung

Zuweisungen an neugebildete LK und bisherigen kreisfreien Städte i.H.v. bis zu **40% der bestehenden Kassenkredite** zum 31.12.2016.

ca. 220 Mio. €

Finanzierung **allein** durch das Land.

Transformationskosten

Pauschale **einmalige Erstattung** an reform-betroffene Landkreise und kreisfreie Städte zur Deckung reformbedingter Kosten.

ca. 60 Mio. €

Finanzierung **allein** durch das Land.

Standardanpassungs- zuschuss

Abschmelzender Zuschuss über mehrere Jahre an neu gebildete Landkreise für Übernahme kreislicher Aufgaben.

ca. 96 Mio. €

Finanzierung **allein** durch Land.

Neuregelungen der Bund-Länder-Finanzbeziehungen ab 2020 wichtigste Änderungen

- Umsatzsteuervorwegausgleich sowie horizontaler Ausgleich der Finanzkraft zwischen den Ländern entfallen
- Angleichung der unterschiedlichen Finanzkraft der Länder erfolgt über Zu- und Abschläge bei der Umsatzsteuerverteilung und über Ergänzungszuweisungen des Bundes
- stärkere Berücksichtigung der kommunalen Finanzkraft
- SoBEZ für teilungsbedingte Sonderlasten laufen aus
- Fortführung der übrigen SoBEZ (für Kosten der politischen Führung und für strukturelle Arbeitslosigkeit)
- Neu:
 - BEZ für unterdurchschnittliche Gemeindefinanzkraft
 - BEZ für Forschungsförderung
- Entflechtungsmittel entfallen
- Einführung des Art. 104c GG → Finanzhilfen des Bundes für Bildungsinfrastruktur

Neuregelungen der Bund-Länder-Finanzbeziehungen Auswirkungen auf Brandenburger Kommunen

- Folgen für kommunale Finanzen in Brandenburg können noch nicht konkret abgeschätzt werden!
 - Finanzwissenschaftliche Begutachtung in Brandenburg:
 1. mögliche Optionen zur Finanzierung und Gestaltung der investiven Schlüsselzuweisungen
 2. Sind andere Bereiche des kommunalen Finanzausgleichs betroffen (z.B. die Verbundquote durch höheren Länderanteil an der Umsatzsteuer)?

Finanzhilfen des Bundes für die Kommunen I seit dem Jahr 2014

- Der Bund beziffert die zusätzlichen Entlastungen für Länder und Kommunen in der 18. Wahlperiode auf 66 Mrd. €
- Kann aus Sicht des Landes und der Kommunen nicht nachvollzogen werden:
 1. Betrag schließt Fortsetzung bereits bestehender Maßnahmen mit ein
 2. Betrag beinhaltet außerdem Finanzierung bundesseitig veranlasster bzw. gesamtstaatlich zu verantwortender zusätzlicher Aufgaben von Ländern und Kommunen (insbesondere Aufnahme, Unterbringung und Versorgung von Flüchtlingen)
 3. Im selben Zeitraum wurden Leistungen gekürzt (z.B. SoBEZ für teilungsbedingte Sonderlasten)
- Per Saldo kein zusätzliches finanzielles Engagement des Bundes zur Entlastung von Ländern und Kommunen!

Finanzhilfen des Bundes für die Kommunen II seit dem Jahr 2014

	Zusätzliche Einnahmen von Ländern und Kommunen	Erläuterung	Bundeszuweisung in Mio. €				Weiterleitung an Kommunen in Mio. €			
			2014	2015	2016	2017 (Plan)	2014	2015	2016	2017 (Plan)
1.	Grundsicherung im Alter/ bei Erwerbsminderung	Erhöhung des Bundesanteils von 45% (2012) auf 100% (ab 2014)	59,6	67,9	68,6	Abhängig von entstehenden Nettoausgaben	59,6	67,9	68,6	Abhängig von entstehenden Nettoausgaben
2.	Unterbringung Asylbewerber / Landesanteil an der Umsatzsteuer			60,5	226,9	94,9		28,6		
3.	Ausbau Kinderbetreuung, Abfluss aus Sondervermögen Kinderbetreuungsausbau (KBA)	Abfluss aus KBA (Weiterleitung erste Zeile: an Kommunen, zweite Zeile: an freie Träger)	13,2	3,8	4,3	0,0	8,3	2,4	2,8	0,0
		Umsatzsteuermittel zur weiteren Aufgabenerfüllung	2,7	3,8	3,8	6,8	4,9	1,4	1,5	0,0
							0,5	0,8	0,8	1,4
4.	Kommunalinvestitions- förderungsgesetz (KInvFG)			2,4	47,0			10,8	47,0	
5.	Kommunalentlastung	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer		10,5	10,5	10,5		10,5	10,5	10,5
		Bundesbeteiligung an Ko- sten der Unterkunft (KdU)		19,4	16,9	(3,7 Prozent)		19,4	16,9	
6.	Stärkung kommunale Investitionskraft 1,5 Mrd. €	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer				21,0				21,0
		Bundesbeteiligung an KdU				(3,7 Prozent)				
7.	Breitbandausbau			9,7	4,7	4,7			0,2	13,2

Zukünftige Herausforderungen der kommunalen Finanzen Ausblick

- Schuldenstand
- Regionale Disparität in der Finanzkraft
- Demographischer Wandel
- Steigende Sozialausgaben

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit.